



**Woskow, 2. August.** (Pat.) Das allrussische Komitee hat eine besondere Kommission eingesetzt, die sich noch den vom Hunger betroffenen Gegenden begibt. Die Kommission wird sich mit dem Abtransport der Bevölkerung aus diesen Gegenden befassen.

**Paris, 2. August.** (Pat.) "Gaulois" bringt eine Depesche aus Kopenhagen, wonach in Petersburg Gerüchte verbreitet seien sollen, die Sowjetregierung habe den Chefs der Menschewiki erklärt, sie könne der Situation nicht Herr werden, weshalb sie bereite sei, eine Sitzung der Vertreter aller Parteien einzuberufen, um zusammen mit ihnen über das Schicksal der übrigen zu entscheiden. Es herrscht die Überzeugung, daß das Hilfkomitee für die Belästigung des Hungers, in dem die Bolschewisten schwach vertreten sind, die Macht in Russland übernehmen wird.

#### Tecklis Inspektionskreise.

**Warschau, 2. August.** (Pp.) Teckli ist aus Smolensk abgereist, wo er eine eingehende Besichtigung der Militärabteilungen vorgenommen hat. Es ist das wahrscheinlich der Anfang einer großen Inspektionskreise Tecklis, der eine ganze Reihe von Städten, die in der Nähe des polnischen Grenzen liegen, besuchen will.

#### Amerikas Hilfe für die Hungenden in Russland.

**Danzig, 2. August.** (Pat.) Die "Danziger Zeitung" meldet aus Washington: Hoover empfahl dem Reiter des amerikanischen Hilfkomitees in Europa, Brown, sich unverzüglich von London nach Pisa zu begeben, um eine Aktion in Sachen der Befreiung von Lebensmitteln für die vom Hunger heimgesuchten Gegenden Russlands zu organisieren. Diese Aktion wird jedoch nicht eher aufgenommen, als bis die Sowjetregierung die 27 in polnisch-sowjetischer Gefangenschaft befindlichen Amerikaner freilassen wird. Hoover hat erklärt, daß sofort nach Unterzeichnung des Vertrages in dieser Angelegenheit die amerikanischen Lebensmittel über Danzig nach Russland verbracht werden.

**Paris, 1. August.** (Pat.) Die Angelegenheit des Hungers in Russland bestreitend, stellt "Marin" fest, daß die Pflicht der Menschlichkeit, das Beispiel der Vereinigten Staaten sowie politische Rücksichten die verbündeten Staaten veranlassen sollten, Schritte zu tun, um der Hungerkatastrophe in Russland vorzubringen und der russischen Bevölkerung zu Hilfe zu kommen, wobei jedoch der Sowjetregierung gewisse Bedingungen gestellt werden sollen.

#### Deutschland als Erzieher.

**Hamburg, 2. August.** (Pp.) Die "Hamburger Nachrichten" erklären ausdrücklich der Benennung Wiedenfelds zum deutschen Gesandten in Moskau, Deutschland werde hierdurch nicht nur stets gut informiert sein können über die Verhältnisse und die Entwicklung in Bolschewien, sondern werde unmittelbar auch seine Forderungen und Wünsche auf diplomatischem Wege vorbringen können. Weiter meint das Blatt, Wiedenfeld müsse mit deutscher Entscheidlichkeit seine Mission in Russland durchführen und von der bolschewistischen Regierung verlangen, daß sie in den internationalen Beziehungen angenommenen Formen ihre harte und ein für alle Male den Kreisbreiten der bolschewistischen Weltregierung in Russland ein Ende bereitet.

#### Die Sowjetmacht erschüttert.

**Berlin, 1. August** (Pat.) Radio. Die aus Russland in Pisa eingeroffenen Flüchtlinge erzählen, daß die Sowjetmacht infolge des in Russland herrschenden Hungers stark erschüttert ist.

#### Der griechisch-türkische Krieg.

**Vordeau, 2. August.** (Pat.) Die Blätter berichten, daß die griechische Offensive zum Stillstand gebracht worden ist. Nach Meldungen aus Konstantinopel haben die Griechen bei Hissar eine große Niederlage erlitten und sich nach Ost-Schlesien zurückgezogen.

#### Nückritus Kemal Paschas?

**Vordeau, 2. August.** (Pat.) Eine Depesche aus griechischen Quellen aufzeigt, soll in Angora eine scharfe Krise ausgebrochen sein, die die Demission Kemal Paschas zur Folge habe.

#### Die irische Frage.

**Berlin, 2. August** (Pat.) Radio. Aus London wird berichtet: daß die irische Frage sich ihrer endgültigen Lösung nähert. De Valera und das nationale irische Komitee nahmen die Vorschläge der englischen Regierung mit unbedeutenden Änderungen an. Irland soll Autonomie nach dem Muster Kanadas garantieren werden.

**Berlin, 2. August.** (Pat.) Meldungen aus Dublin zufolge, kann die irische Frage für erledigt gelten, da die Sinn Féiner die Vorschläge der englischen Regierung angenommen haben.

#### Die deutschen Abgeordneten im römischen Parlament.

Eine Note, die Uba Dr. von Walther namens der Deutsch-Südtiroler Abgeordneten in der italienischen Kammer hält, hat, wie aus Rom gemeldet wird, folgenden Wortlaut:

"Sehr geehrte Herren! Mit dem Eintritt der deutschen Abgeordneten ins römische Parlament müssen sie den Gebrauch der Muttersprache als ihr natürliche Rechte betrachten und dies schon aus dem Grunde, weil bislang keinem der Italienern

Sprache keinen Nutzen von der Möglichkeit des Endes zu ziehen geben. Die Versammlung erweckt eine solche Schwierigkeit, die sich dem Handel mit England nach der Ukraine entgegenstellen können und kann zu dem Entschluß, die projektierte Organisation baldigst ins Leben zu rufen. In die Organisationssession müssen gewählt die Herren: Josef Ewert, Stanislaw Gaszinski, Stefan Sablowski, Dr. Hellstein, Marek Kazlowski, Anton Majzel, Jan Dobrog, Jan Skowronski, Wawrzyniak und die Vertreter des Vereins polnischer Kaufleute, die Herren: Chelmowski, Hejse, Kylnowicz, Bartalski und Zielinski.

#### Das Mietersturzgesetz und seine Folgen.

Vor Jahresfest wurde in der gesamten Presse Polens die Aufmerksamkeit auf das "Sterben der Städte in Polen" gelenkt, das bereits eingesezt hatte als unvermeidbare Folge des Mietersturzgesetzes, das den Hausbesitzer in Besseln schmiedete und dem Mieter jegliche Willkür in die Hand legte. Diese falsche Wirtschaftspolitik in unserem Sejm ist wiederholt gerächt worden, wobei auf die unablässlichen Folgen einer so kurzfristigen Politik aufmerksam gemacht wurde. Der hinkende Bote ist nicht ausgeblichen, was damals prophezeit wurde, es ist schon nach Jahresfest eingetroffen: Die Häuser stürzen ein, erst die älteren, baufälligeren, dann kommen alle übrigen dran, deren Besitzer nicht in der Lage waren, die notwendig gewordenen Reparaturen an ihren Immobilien vorzunehmen. Hat einmal die Devastierung in einem Hause gekündigt eingesezt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum zur Deckung des Unterhalts des Hauses reichen. Bei einer Devastierung in einem Hause gekündigt, so hält auch die losspielende Reparatur den Vernichtungsgang nicht mehr auf. Mit Wenigkeit könnte man vor zwei Jahren noch eine Kapitalremonte an einem Wohnhause vornehmen, heute kostet eine solche Reparatur hunderttausende und woher soll der Hausbesitzer das Geld nehmen, wenn ihm die Einnahmen von seinem Grundstück kaum

werden. Die Nährarmmanufaktur war 5 Tage nach dem Ausbruch des Streiks im Betrieb, erst am Freitag wurden die Arbeiter von der Streikkommission aufgefordert, die Arbeit wiederzugeben. Ge- genwärtig ist die Nährarmmanufaktur noch unläufig, nur die Zwirnerei wurde in Betrieb gesetzt.

\* **Verlegung des Pharmazeutenstreiks.** Gestern kam es nach linschländigen Bedenken des Konferenztages im Arbeitsinspektorat, unter dem Vorsitz des Arbeitsinspektors des 8. Bezirks, Herrn Bojkiewicz zwischen den Delegierten der Apothekenangestellten und den Besitzern zu einer Vereinbarung. Es wurde ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen der Streik beigelegt wird, und da bereits gestern die Angestellten provisorisch zur Arbeit erschienen, beschlossen die Apothekenbesitzer, ihnen ab 1. August einschließlich Gehalt zu zahlen. Für die verflossene Streikzeit erhalten die Angestellten keine Bezahlung, dagegen wird die Bulage bereits für 20 Tage des Monats Juli gerechnet. Die Bedingungen des neuen Absommens sind folgende: Die Provisoren erhalten jetzt vom 1. August 28.000 Mark auflast der bisher erhaltenen 18.000, den Provisorien Gehalt wird das Gehalt von 15.500 auf 24.000 Mk. monatlich erhöht. Die Belegschaft erhalten im ersten Jahre 5000 Mk. monatlich, im zweiten 10000 und im dritten 15000. Die Dujouren werden von einer besonderen Schiedsgerichtskommission, zu der Mitglieder des Angestelltenverbandes und der Besitzer gehörten werden, geregelt. Es wird in zwei Schichten gearbeitet werden. Für den Streik darf niemand entlassen werden.

\* **Journalisten-Kongress in Lemberg.** Das Komitee des Journalistenkongresses ließ an alle Journalisten-Syndikate in der Republik Polen die Mitteilung zugehen, daß der Journalisten-Kongress in Lemberg vom 13. bis 18. September d. J. stattfinden wird.

\* **Cholera in Warschau.** Auf dem Hofe des Hauses Nr. 12 an der Rybakistraße in Warschau erkrankte plötzlich ein gewisser Stanislaus Zielinski, der im Wagen der Rettungsstation nach dem Schuhhospital gebracht wurde. Dort wurde festgestellt, daß er an der Cholera erkrankt ist.

\* **Zweiter Tag der jüdischen Vand- konferenz.** Vorgestern um 11 Uhr vor- mittag wurde die Sitzung von Dr. Klumel eröffnet. Den Vorsitz führte Schindelpfisterer Grünbaum. Es wurden zunächst mehrere Begrüßungstelegramme verlesen, worauf die Konferenz Telegramme nach Jerusalem an das National-Komitee sowie an das Allianz-Komitee nach London sandte. Herr Grünbaum sprach u. a. über den Hunger, der gegenwärtig in Russland herrscht. Er weist darauf hin, daß dies als Folge der bolschewistischen Administration anzusehen ist und erklärt, die Versammlung möge die Resolution annehmen, wonach die jüdische Organisation eine Geldsammlung für die Hamburger veranstalten soll. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen. Nachdem die Wahlen des Präsidiums stattgefunden wurde, die Vormittags- stunde geschlossen. Das Präsidium besteht aus den Herren: Dr. Rosenblatt und Ursziger aus Lodz, Grünbaum, Dr. Klumel, Kleitaz und Uwo. Po- dijschewski aus Warschau. Um 1/2 Uhr nachmittags wurde die Sitzung von Herrn Feldstein eröffnet und den Vorsitz führte Herr Dr. Rosenblatt. Er hielt eine interessante Rede, die mehrmals durch Beifall unterbrochen wurde. Er betonte u. a. daß die Zionisten Hand in Hand mit den orthodoxen Juden gehen sollten, da sie in letzter Zeit der jüdischen Bewegung zunehmen. Schindelpfisterer Grünbaum war gegen diesen Vorschlag. Dr. Rosenblatt erklärte, daß nach außen alle jüdischen Parteien und Richtungen einig sein und zusammen handeln können, wenn sie auch bezüglich der inneren Angelegenheiten verschiedene Ansichten sind. Die Sitzung wurde um 1 Uhr nachts geschlossen.

\* **Es gibt noch Lebensmittel gegen Karten.** Die Lebensmittel-Abteilung des Magistrats bringt ihre Bekanntmachung vom 19. Mai i. S. in Erinnerung, derzu folge die Karten des 182. Beiblattschusses zum Empfang berechtigen: 400 Gramm gelben Zucker gegen Abschnitt Nr. 1 und je 1 Pfund Weizengebäck. Bei Eintreffen neuer Transporte Getreide oder Zucker werden auch die übrigen Abschnitte der 182 Karte realisiert. Neue Karten werden nicht mehr ausgegeben, weshalb die alten aufzubewahren sind. Mellaumationen über Verlust der Karten werden nicht berücksichtigt. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß der Abschnitt Nr. 2 zum Empfang von 400 Gramm gelben Zucker für Sami und Abschnitt Nr. 3 auf 400 Gramm weißen Zucker für Sami i. S. berechtigt.

\* **Vanditenüberfall auf einen Eisenbahner.** Vorgestern um 8 Uhr früh drangen zwischen den Stationen Kamińsk und Gorłownice, als der nach Warschau gehende Krakauer Personenzug Nr. 14 mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern pro Stunde fuhr, in den Waggon Nr. 278 I. Klasse drei mit Revolvern bewaffnete Vanditen ein, während ein vierter auf den Stufen des Waggon-Wache hielt. Da es in dem Abteil dunkel war, bedienten sich die Vanditen elektrischer Laternen. Die Vanditen forderten die Reisenden (6 Männer und eine Frau) auf, die Hände hoch zu halten und nahmen alsdann eine Revision vor. Der Raub dauerte 5 Minuten. Verhaftet wurden: Józef Drzewiecki, Vizekommisar des Kreisgerichts in Sośnówka (eine Uhr, 10.800 Mk. und ein silbernes Zigaretteneinsatz), M. Węgrzyński, Staatsanwalt des Bezirksgerichts in Sośnówka — 7000 Mk., auf seine Bitte gab ihm der Vanditführer 2000 Mk. zurück. E. Wozniak, Kabelliebhaber in Sośnówka — 80.000 Mk., Józef Brzosta, Sekretär des polnischen Konsulats in Oppeln — 4720 deutsche Mark, einen Revolver, einen Ring mit Brillanten, Taschenspiegel und verschiedene andere Kleinleute im Gesamtwert von 200.000 Mark, B. Drzewiecki, Soldbeamter in Sośnówka — eine goldene Uhr. Was der Frau des Herrn B. Drzewiecki und dem Kriegsreferenten des Pariser Blattes „Excelsior“ öffentlich gekauft wurde ist nicht bekannt, weil sie nach der Ankunft in Warschau bei der Polizei nicht erschienen waren. Die Vanditen sprangen aus dem Buge und verwandten in der Dunkelheit der Nacht.

## Abonnement-Einladung

Das Steigen der Löhne und aller Herstellungsunkosten der Zeitung zwingt uns leider wiederum, den Bezugspreis der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu erhöhen. Er wird hinsichtlich betrugen:

**Ohne Zustellung monatlich 320 Mk., wöchentlich 80 Mk.**

Mit Zustellung durch Boten oder die Post:  
**monatlich 360 Mk., wöchentlich 90 Mk.**

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unsern herzlichen Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. August in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen dieses Mal nachstehende

## Millionuwnki

zur Verlosung:

Nr. 1.342.940  
" 1.342.941  
" 1.342.944  
" 1.342.945

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

**1.000.000 Mk.**

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwnka.

„Neue Lodzer Zeitung“  
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

\* **Plötzliches Todesfall.** Gestern verstarb plötzlich der Wächter des Hauses Panslastraße 4, Stanislav Stadt, 47 Jahre alt. Den eingetroffenen Tod konstatierte ein Arzt der Rettungsstation.

\* **Vom Dache gestürzt** ist gestern in der Petrikauer-Straße Nr. 170 des Manier Bladyšaw Kwiatońowksi, welcher auf diesem Grundstück einen Schornstein reparierte und in der Cegieliana-Straße Nr. 102 der Klempner Abram Eichenstein, der das Dach ausscherte. Beide trugen Verletzungen davon und suchten die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch zu nehmen.

\* Durch einen Messerschlag verwundet wurde vorgestern in der Kiliński-Straße Nr. 40 ein gewisser Meier Posner, 50 Jahre alt. Nach ersterer Hilfeleistung durch einen Arzt der Rettungsstation wurde der Verwundete nach seiner Wohnung in der Kilińska-Straße Nr. 78 beständigen Wohnung gebracht.

\* **Diebstähle.** Aus der Kooperative der Staatsbeamten an der Panslastraße 75 wurden bedeutende Mehvvorräte und andere Lebensmittel gestohlen. Die Diebe wurden ausständig gemacht und ins Gefängnis gebracht. Es sind dies Kazimierz Rydlewski, Stanisław Studnicki, Alfons Pieńkiewicz, sowie Walcza und Janina Weinstein. — In das Waschensyl der Metziner Parochie in Karolew drangen Diebe ein und entwendeten die Wäsche und Kleider der Waisen. Der angriehete Schaden beliefert sich auf über 450.000 Mk. Von den gewissenlosen Dieben fehlt bisher jegliche Spur.

## Aus Warschau.

— **Eisenbahner-Kongress.** Vor Sonnabend an wird i. S. Warschau der 4. Eisenbahner-Kongress abgehalten. Während der Festlegung der Tagessession stellte die Abstimmung heraus, daß an dem Kongress 8 Gruppen teilnehmen: die linke, mit 84 Personen, die radikal mit 50 Personen und die genäßigte, welche mit 180 Personen vertreten war. Auf der Sonntags-Sitzung wurde das Präsidium gewählt: Herr Szabłek als Vorsitzender und die Herren Tomaszewski, Urszynski und Godziński als Vizevorsitzende. In Sekretären wurden die Herren Modzeński, Ochman, Poniatowski und Duman berufen. Herr Szabłek führte nicht lange den Vorsitz. Seine Stelle nahm Abg. Moraczewski ein. Die Tätigkeit des Eisenbahner-Verbands konzentriert sich hauptsächlich auf die Lohnfrage. Der Mitgliederstand des Verbands stellt sich wie folgt dar: Am 1. Januar d. J. bestanden 123 Vereinigungen, die 92.185 Mitglieder aufwiesen; am 30. Juni 122 Vereinigungen mit 86.946 Mitgliedern. Die Mitgliederzahl ist während dieser Zeit also um 6,7 zurückgegangen, davon in der Warschauer Direktion um 18,3 Prozent und in der Krakauer um 6,5 Prozent. Eine größere Zahl von Mitgliedern natiert die Stanisławower Direktion (1,12 Prozent), die Posen (2,8 Prozent) und die Danziger (10,8 Prozent). Der Verband unterhält 8 Polizeiaufstellen, 9 Kurse für Erwachsene, 25 Bibliotheken und 21 Liebhabertheater. Die Bilanz zeigt einen Umsatz von 62.951.418 Mk.

\* **Automobil-Katastrophe.** Montag, um 8 Uhr früh, fuhr das 6 sitzige Automobil Nr. 646 der Firma „Ortmann, Karolinski & Co.“ in der Kolonne Göricke, Kr. Młocin mit ungeheuer-

## Japan und Sibirien

Poldbi, 1. August. (Pal.) Radio. Auf To wird berichtet, daß zunächst der projektierte Versammlungskonferenz Japan die Entsendung weiterer japanischer Divisionen nach Sibirien aufhören wird. Es wurde angekündigt, Sibirien zu evakuieren.

## Ein Sowjetpavillon auf der Breslauer Messe

Breslau, 28. Juli. Auf der Breslauer Herbstmesse, die vom 4. bis 8. September stattfindet, wird zur Andeutung der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen die Handelsvertretung der russischen Sowjetregierung in Berlin im Ausstellungsbau eine amtliche Vertretung eingerichtet, deren Aufgabe es sein wird, sachverständige Auskünfte über die Wiederannahme der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland zu geben. Wenn die Knappheit der Zeit es zuläßt, soll noch eine Ausstellung von Waren und Muster solcher Waren zusammengebracht werden, die Russland zurzeit zu liefern vermag.

## In kurzen Worten.

Das dänische Königspaar schied am Sonnabend von seiner Reise nach Island und Grönland nach Kopenhagen zurück.

Der deutschen Reichsbank wurde durch Vermittlung des Hamburgischen Mendelssohn-Hauses ein weiterer Kredit von 50 Millionen Mark in Gold gewährt.

In Krakau wurde der Bankier Jakob Halbers Stadt verhaftet, der ohne Genehmigung Börsenoperationen betrieb.

## Telegramme.

### Großes Schadensfeuer.

Paris, 2. August. (Pal.) „Le de Paris“ meldet aus Genf: In der letzten Nacht vernichtete das Feuer das Miesenhotel in Villars bei Olon. Etwa 250 Personen konnten sich nur durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Der Materialschaden übersteigt 2 Millionen Francs.

## Lodzer Börse.

Lodz, den 2. August 1921.

	Gehalt	Gefordert	Abschließen
Deutsche Mark in bar	25.—	25.25	
Schecke	25.20	25.40	—
Vereinigte Staaten Dol-			
lars in bar	1945.—	1980.—	1950.—
in Schecke	1990.—	1965.—	1960.—
Frank, Kr. in bar	153.—	155.—	—
Oesterl. Kr. in bar	216.—	218.—	—
Tschech. Kr. in bar	22.25	25.40	—
in Schecke	25.40	25.55	—
50% Lodzer Pfandbriefe	217.—	220.—	217.—
42% Lodz. Pfandbriefe	203.—	211.—	208.—
50% Obligationen der St. Lode	80.—	82.—	—

Wie wir aus dem Lodzer Börsenkomitee erfahren, war die Geldbörse in Lodz am 1. und 2. August ausserordentlich belebt; am 2. August erreichten die Umsätze einige Zehn Millionen Poln. Mark.

## Warschauer Börse.

Notierungen vom 2. August (Pal.)

	gekauft
6½% Ant. d. St. Warschau 1915/16	250.50
6½% Ant. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	—
4½% Pfandbr. d. Bodenkred.-Ges.	270—262.50
½% Ant. der Stadt Warschau	—
4½% Ant. d. St. Warschau	1 Mk. 100 —
	455—465—48

	Kauf
Ver-St.-Dollars	1042.50
Schecke	Transaktionen
New-York	1055—1050
London	7300—7300
Berlin	25—24.50
Paris	155—158
Wien	2.16—2.10
Prag	25.40 25.25

	Aktion
Handelsbank in Warsch.	2400—2425—2250
Diskontobank in Warsch.	2400—2500
Kreditbank in Warsch. I-III.	2500—2700
Ostrowoer Gesellschaft	8050—8775
Borkowski	1435—1475
Rudzki	2430—2525
Jes. der Zuckerfabriken	13000—13500
Starachowice für 500 Mk.	70.0—65.00
Schiffahrts-Ges.	2625—2640
Polnische Nalwa	2350—2300
Lipopol	2430—2525—2500
Holz-industrie	15.0
Jakubowski	1250—1300
Zyradow	43000

	Kauf
Handelsbank in Warsch.	2400—2425—2250

